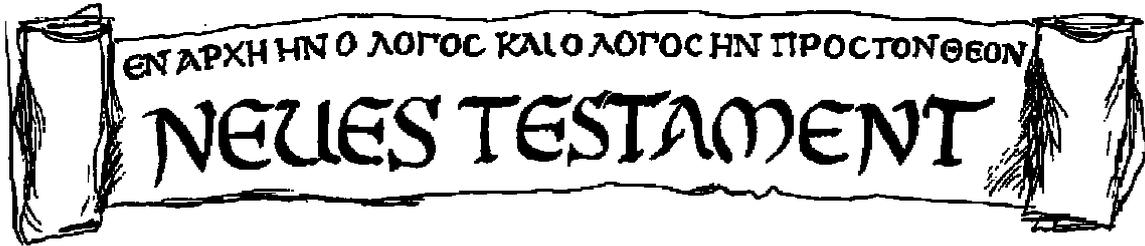


Lehrplan Wintersemester 2018/2019



Sprechstunden während des Semesters:

Prof. Dr. Christine Gerber: Donnerstags 16.15 – 17.30 Uhr
Prof. Dr. Martina Böhm: Mittwochs 11.00-12.00 Uhr
(nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail: Martina.Boehm@uni-hamburg.de)
Prof. Dr. Silke Petersen: nach Vereinbarung

Das Geschäftszimmer des Instituts ist geöffnet:
Mo, Di 10.00 - 12.00 Uhr und Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Vorstellung der Lehrenden	<p>Im Institut für Neues Testament lehren die Professorinnen Dr. Christine Gerber, Dr. Martina Böhm und Dr. Silke Petersen, die Assistenten Dr. Stephanie Schabow, Lukas Matthes, May-Britt Melzer, Kaja Wieczorek sowie Frau Dr. Krause, die als Althilologin und Lehrkraft für besondere Aufgaben den Griechisch-Unterricht erteilt und das Graecum abnimmt.</p> <p>Daneben bieten folgende Lehrbeauftragte Lehrveranstaltungen an:</p> <ul style="list-style-type: none">- Jan Roßmanek war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut tätig, ist Pastor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargtheide und arbeitet an einer Dissertation über die Metaphorik in den Paulusbriefen.PD Dr. Andreas Scherer hat an der Ruhr-Universität Bochum promoviert und sich dort auch habilitiert und ist jetzt Hebräischdozent und Privatdozent für Altes Testament am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg.	Two simple black silhouettes of human figures standing side-by-side. The figure on the left is slightly larger and more solid, while the one on the right is smaller and more translucent, suggesting a shadow or a second person.
---------------------------	---	--

VORLESUNGEN

LV-Nummer: 51-21.01.1 (Modul EvRGym 2 + EvRLAPS 6)	
LV-Name: Das Markusevangelium	
Dozentin: Prof. Dr. Christine Gerber	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 9:15–11:45 ESA M ab 16.10.18	
Zielgruppe: Die zweistündige Vorlesung ist offen für alle Studierenden.	
Kommentare/ Inhalte	Vorlesung 2 std. für alle Studiengänge (2 LP) Vorlesung 3 std. für Studiengänge Pfarramt / Diplom / Magister (3 LP)

Neues Testament

	<p><u>Zum Inhalt:</u></p> <p>Das Evangelium nach Markus, um das Jahr 70 n.Chr. abgefasst, gilt als älteste Evangelien­schrift. Es ist damit die erste christliche Schrift, die die Überlieferungen über Jesu Wirken und Sterben in einem Erzählbogen entwickelt. Die Sprache ist einfach und erschließt sich leicht, aber in narratologischer Analyse zeigt sich die Schrift als spannungsvolle Erzählung aus pointierten Einzel­episoden. Und im Modus der Erzählung entwickelt das Markusevangelium eine tiefsinnige Theologie von Jesu Wesen und Wirken als des wichtigsten Boten Gottes. Zugleich zeigt es an den unterschiedlichen Reaktionen anderer Erzählfiguren auf Jesus die Bedeutung von Glauben und Nachfolge Jesu. So wird es durchlässig für die Selbstdeutung seiner Anhängerschar nach dessen Tod.</p> <p>Die zweistündige Vorlesung stellt die historischen Hintergründe der Textentstehung vor und zeichnet in kursorischer Lektüre die narrative Theologie des Evangeliums nach. Überblicksdarstellungen wechseln mit exemplarischen Einzelauslegungen.</p> <p>In der ersten Vorlesungsstunde (9.15 – 10.00 Uhr) werden zentrale Perikopen am griechischen Text erarbeitet.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Literatur zum Einlesen:</p> <p>Ebner, Martin, Das Markusevangelium, in: ders. - St. Schreiber (Hrsg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart 2008, 154 -183 (bzw. Neuauflage).</p>

<p>LV-Nummer: 51-21.02.1 (Modul EvRGym 5 + EvRLAPS 6)</p>	
<p>LV-Name: Theologische Themen des Neuen Testaments</p>	
<p>Dozentin: Martina Böhm</p>	
<p>Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 ESA B ab 16.10.18</p>	
<p>Zielgruppe: Geeignet für die Studiengänge: Diplom, Pfarramt, Magister Hauptfach Theologie, LaGym, LOA)</p>	
<p>Diese Veranstaltung vermittelt Grundwissen.</p>	
<p>Kommentare/ Inhalte</p>	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale theologische Themen des Neuen Testaments: Glaube und Glauben, die Verkündigung Jesu von Nazareth, seine Gleichnisse und Wundergeschichten, das Thema Nachfolge, die Überlieferungen von Tod und Auferstehung Jesu ebenso wie Fragen der Christologie, in deren Rahmen z.B. auch die Geburtserzählungen eine Rolle spielen. Bei allen Themen werden Texte des Neuen Testaments exemplarisch einbezogen und vorgestellt.</p> <p><i>Bemerkungen:</i> Die Vorlesung vermittelt Grund- und Überblickswissen und ist für Studierende aller Studiengänge geeignet.</p>

Neues Testament

LV-Nummer: 51-24.01.1	
LV-Name: Proseminar für Pfarramt (nicht Lehramt!): Einführung in die neutestamentliche Exegese	
Dozentin: May-Britt Melzer	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-16:00, GFW 7, A3010 ab 16.10.18 und ein Blocktermin Sa 24.11.18; 9:30-16:30, GFW 7, A3010	
Kommentare/ Inhalte	<p>Geeignet für die Studiengänge: Diplom, Pfarramt, Magister Hauptfach Theologie, LAGym</p> <p>Für die Theologie insgesamt und die neutestamentliche Wissenschaft im Besonderen ist die Arbeit am biblischen Text zentral. Das Proseminar führt dazu in die theologische und literaturwissenschaftliche Methodik zur Auslegung neutestamentlicher Texte ein. Textkritik, Methoden der sprachlichen Analyse und die Schritte der historisch-kritischen Exegese werden sowohl theoretisch als auch praktisch an Textbeispielen erarbeitet. Ferner soll das eigene Vorverständnis von Texten des Neuen Testaments kritisch reflektiert und zu den neu gewonnenen Erkenntnissen in Beziehung gesetzt werden, um zu einer auch persönlich begründeten Interpretation neutestamentlicher Texte zu gelangen.</p> <p>Die Bereitschaft, im Seminar aktiv mitzuarbeiten, wird ebenso erwartet, wie die gründliche Vorbereitung für die Behandlung in den Seminarsitzungen zu Hause. Zudem ist es unerlässlich, die vorgestellten Methodenschritte anhand des im Seminar zur Verfügung gestellten Materials, ggf. auch anhand der begleitenden Lektüre eines einschlägigen Methodenbuchs sowie konkreten Aufgabenstellungen nachzuarbeiten und einzuüben. Für die Veranstaltung sind ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit einzuplanen. Dies ist jedoch auch abhängig vom eigenen Übersetzungstempo.</p> <p>Für den Scheinerwerb ist neben der aktiven mündlichen Teilnahme das Abfassen einer Studienleistung (ca. Mitte des Semesters) verpflichtend. Die Teilnahme am Blocktermin am 24.11. ist verpflichtend. Auch die Anschaffung des Novum Testamentum Graece in der 28. Auflage ist verpflichtend. Über weitere Literatur, insbesondere über die Methodenbücher, wird in der ersten Sitzung informiert.</p> <p>Das Proseminar kann nur von Studierenden mit Griechischkenntnissen (Graecum) besucht werden. Von Vorteil ist weiterhin eine bestandene Bibelkundeprüfung Neues Testament.</p> <p>Benotete Leistung: Die Teilnahme kann benotet werden nach Abgabe einer schriftlich ausgeführten Exegese eines neutestamentlichen Textes gemäß den im Seminar erlernten Methoden (Proseminararbeit).</p>

SEMINARE

Entsprechend den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Studierenden gibt es zwei Typen von Hauptseminaren:

Typ A: Hauptseminar mit intensiver Arbeit an griechischen Texten

Hier wird das Graecum bzw. der entsprechende Abschluss von Griechisch I für LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LAGym) vorausgesetzt und dementsprechend im Seminar intensiv an griechischen Texten gearbeitet. Pfarramtsstudierende sowie

LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LaGym) erhalten nur für ein Hauptseminar dieses Typs einen qualifizierten Seminarschein (Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme bzw. benoteter Leistungsnachweis).

Typ B: Hauptseminar LAPS

Hier werden keine bzw. nur elementare Kenntnisse der griechischen Sprache vorausgesetzt. Daher wird intensiv an Texten in deutschen Übersetzungen gearbeitet. Dieser Seminartyp ist für die Studierenden des Lehramts Grund- und Mittelstufe / Sonderschulen bzw. LAPS.

LV-Nummer: 51-25.01.1 (Modul EvRLAPS 3)	
LV-Name: Johannesevangelium (Typ B/LAPS)	
Dozentin: Silke Petersen	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 GFW 7, A3010 ab 17.10.18	
Zielgruppe: Studiengänge Lehramt Grund- und Mittelstufe; LAPS/LAB/LAS	
Kommentare/ Inhalte	<p>Das Johannesevangelium ist ein höchst faszinierender Text und zugleich eine neutestamentliche Schrift, bei der es in kaum einer grundlegenden Frage einen Forschungskonsens gibt. Ungeklärte Fragen sind u.a.: Kannte „Johannes“ die synoptischen Evangelien? Wer war der Lieblingsjünger? Ist das Johannesevangelium gnostisch oder antignostisch? Jüdisch oder antijudaistisch? Dogmatisch oder mystisch? Wie ist sein Wert für die Rekonstruktion der Jesusbewegung und der johanneischen Gemeinde? Wie kann man sich diese Gemeinde überhaupt vorstellen? – Die Beantwortung dieser und anderer Fragen ist in hohem Maße vom jeweiligen Vorverständnis der Interpretierenden abhängig. Deshalb wird es in diesem Seminar auch – neben der Arbeit an den oben genannten Fragen – um eigene Zugangsweisen zum Text des Evangeliums und um die eigene hermeneutische und theologische Position im Dialog mit dem Evangelium gehen.</p> <p><u>Zielgruppe und Voraussetzungen:</u> Das Seminar ist für Lehramts-Studierende konzipiert. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates oder Thesenpapiers oder zur Gestaltung eines Unterrichtsentwurfs wird vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Bultmann, Rudolf, Das Evangelium des Johannes, KEK, Göttingen¹⁰1941, Nachdruck 1968 – Petersen, Silke, Das andere Evangelium. Ein erster Wegweiser durch die Johannesforschung, in: Zeitschrift für Neues Testament 23, 2009, 2–11 – Reinhartz, Adele, A Nice Jewish Girl Reads the Gospel of John, in: Semeia 77, 1997, 177–193 – Wengst, Klaus, Bedrängte Gemeinde und verherrlichter Christus, München³1992</p>

LV-Nummer: 51-25.02.1 (Modul LAPS ME 1)	
LV-Name: Wundererzählungen im Neuen Testament	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 GFW 7, A1019 ab 18.10.18	
Zielgruppe:	
Kommentare/ Inhalte	<p>Neutestamentliche Erzählungen von Wundertaten Jesu sind einerseits wohlbekannt und eingängig, andererseits in ihrer Bedeutung und Aussagekraft für die Theologie und inzwischen auch für den</p>

	<p>Religionsunterricht höchst umstritten. Die Exegese diskutiert, ob die einzelnen Evangelien Wunderglauben vermitteln wollten oder die Erzählungen nur aus Traditionstreue überlieferten. Denn spätestens seit der Aufklärung ist die Wunderüberlieferung suspekt: Ist Wunderglaube ein echter Glaube? Wie lassen sich diese Erzählungen modernem Denken vermitteln? Und haben sie eine sinnvolle Funktion im Religionsunterricht, denn: „Kinder stehen schnell vor der falschen Alternative, die biblischen Wunder wider alle Vernunft für bare Münze zu nehmen oder aber sie als märchenhaft-unglaublich abzulehnen und damit am biblischen Glauben überhaupt zu zweifeln“ (Kollmann, Wundergeschichten 192).</p> <p>Das Seminar wird einen Überblick über die Überlieferung von Wundern im NT vermitteln, methodisch geleitet in die Interpretation einzelner Wundergeschichten einführen und dabei neben der inhaltlichen Auseinandersetzung die exegetisch-methodischen Fähigkeiten vertiefen. Das führt zur hermeneutischen und religionspädagogischen Diskussion und der Umsetzung des Erarbeiteten in Unterrichtsentwürfen.</p>
Literatur	<p>Literatur zum Einlesen:</p> <p>R. Zimmermann (Hrsg.), Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen Bd.1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013 (diverse Einzelartikel).</p> <p>G. Theißen – A. Merz, Jesus als Heiler: Die Wunder Jesu, in: dies., Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 3. Aufl. 2001.</p> <p>B. Kollmann, Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB 477), Stuttgart 3. Auflage 2011.</p>

LV-Nummer: 51-25.03.1 (Modul EvRGym 5)	
LV-Name: Der Epheserbrief (Typ A)	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:00–17:30 GFW 7, A1017 ab 22.10.18	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die in unserem Kanon als Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus überlieferte Schrift ist vermutlich weder von Paulus noch nach Ephesus gerichtet. Ist sie daher kein Zeuge für die Theologie des Paulus selbst, so zeigt sie uns, wie unter dessen Namen für eine spätere Generation (um das Jahr 80 n.Chr.) das Evangelium formuliert wird. In der Kirchengeschichte wurde vor allem die Ekklesiologie und Eheethik der Schrift rezipiert. Aber ihr Anliegen ist die Botschaft, dass auch die nichtjüdischen Menschen zu Gottes Erben wurden durch das Sterben Christi. Innerhalb einer ausführlichen Paränese wird das christliche Leben in der Familie und Gemeinde nach dem Vorbild Gottes entwickelt. Was Anlass für die Entstehung der Schrift war, ist ebenso wie ihr Verhältnis zu den als authentisch geltenden Paulusbriefen in der Auslegung gleichwohl umstritten.</p> <p>Im Seminar wird die Schrift anhand des griechischen Textes ausgelegt, um ihren historischen Ort und ihren theologischen und paränetischen Fokus zu rekonstruieren. Diskutiert werden im Seminar auch Entwürfe</p>

	<p>einer Kommentierung des Epheserbriefs durch die Seminarleiterin.</p> <p>Das Seminar vertieft die methodisch-exegetischen Kompetenzen, führt in zentrale Fragen der Briefexegese ein und vermittelt damit auch Grundlagen der neutestamentlichen Theologie in der Tradition des Paulus (Pseudepigraphie, Soteriologie, Ekklesiologie, materiale Ethik, z.B. Haustafeln etc.).</p> <p>Integriert in das Seminar findet eine Lektüreübung zum Epheserbrief statt, in der der griechische Text des Epheserbriefs übersetzt und analysiert wird. Der Besuch dieser Übung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeraten. Bitte melden Sie sich auch für diese Übung über StiNE an! (51-22.03.1)</p> <p><u>Zielgruppe und Voraussetzungen:</u> Das Seminar ist nur für Studierende mit Griechisch-Kenntnissen und abgeschlossenem Proseminar im Neuen Testament. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates oder Thesenpapiers wird vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Gerhard Sellin, Der Brief an die Epheser (KEK 8), Göttingen 2008.</p> <p>Michael Theobald, Der Epheserbrief. In: Ebner, Martin / Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie 6), Stuttgart 2008, 404-424.</p>

ÜBUNGEN

LV-Name: Bibelkunde des Neuen Testaments	
Dozent: Jan Roßmanek	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 ESA J ab 17.10.18	
Kommentar	<p>Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym&#47;LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte informieren).</p> <p>Im Vordergrund der Lehrveranstaltung stehen Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften. Exkurse in ihre Theologie, in die Entstehung der einzelnen Bücher und die Umwelt des Neuen Testaments dienen zur Vertiefung. Ziel der Übung ist es, mit den Texten vertraut zu werden und sich ein Überblickswissen über theologische Leitgedanken und biblische Kernstellen anzueignen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 5 LP). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, eine erfolgreiche Zwischenklausur in der Semestermitte und eine erfolgreiche Klausur am Ende des Semesters.</p>

Literatur	KLAUS-MICHAEL BULL: Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke - Themakapitel - Glossar, 7. Aufl. Neukirchen Vluyn 2011; LUKAS BORMANN: Bibelkunde. Altes und Neues Testament (UTB 2674), 4. Aufl. Göttingen 2011.
-----------	---

LV-Nummer: 51-22.02.1 (Modul EvRLAPS 1)	
LV-Name: Textwelten der Bibel	
Dozenten: Lukas Matthes/Kaja Wieczorek	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15-9:45 GFW 7, A2021 ab 15.10.18	
Zielgruppe: LAPS, LAS, LAB (EvRLAPS 1 Teilmodul II), GruMi, auch für MA-Nebenfach (bitte vor Beginn der Veranstaltung Bescheid geben)!	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Entstehungsbedingungen der Bibel im Ganzen und ausgewählter Texte im Einzelnen vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und über die Entstehung des Christentums geboten sowie eine grundlegende Kenntnis des altgriechischen Alphabets vermittelt.</p> <p>Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern, die durch ein Tutorium begleitet wird.</p> <p>Ziel ist eine grundlegende Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung.</p> <p>Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 8 Stunden pro Woche (ohne regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie aktive Teilnahme können Sie nicht zur Modulabschlussprüfung zugelassen werden!!!) Am Ende der Veranstaltung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur abgelegt, die den gesamten Stoff der Veranstaltung umfasst.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 2017, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung oder (aus philologischer Sicht besonders zu empfehlen) Elberfelder Bibel) ist ständiges „Arbeitsbuch“ und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	<p>MELANIE KÖHLMOOS, Altes Testament (UTB 3460) Stuttgart, 2011.</p> <p>JAN CHRISTIAN GERTZ (Hg.): Grundinformation Altes Testament (UTB 2745), Göttingen, 4. Auflage, 2010.</p> <p>PETER PILHOFER, Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung (UTB 3363), Tübingen, 2010.</p> <p>KARL-WILHELM NIEBUHR (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen, 4. Auflage, 2011.</p>

LV-Nummer: 51-22.02.2 (Modul EvRLAPS 1)
--

LV-Name: Textwelten der Bibel	
Dozentin: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15-9:45 ESA H ab 15.10.18	
Zielgruppe: LAPS, LAS, LAB (EvRLAPS 1 Teilmodul II), GruMi, auch für MA-Nebenfach (bitte vor Beginn der Veranstaltung Bescheid geben)!	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Entstehungsbedingungen der Bibel im Ganzen und ausgewählter Texte im Einzelnen vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und über die Entstehung des Christentums geboten.</p> <p>Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern, die durch ein Tutorium begleitet wird.</p> <p>Ziel ist eine grundlegende Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung.</p> <p>Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 6–8 Stunden pro Woche. Am Ende der Veranstaltung wird von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern eine Prüfung abgelegt.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung oder Elberfelder Bibel) ist ständiges „Arbeitsbuch“ und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	<p>Als begleitende Lektüre empfohlen:</p> <p>MELANIE KÖHLMOOS, Altes Testament, UTB basics, Stuttgart 2011. STEFAN ALKIER, Neues Testament. UTB basics, Stuttgart 2010 oder: PETER PILHOFER, Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung, UTB 3363, Tübingen 2010.</p>

LV-Nummer: 51-22.03.1	
LV-Name: Übung zum Seminar „Der Epheserbrief“	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Mo 17:45-18:30 GFW 7, A1017 ab 22.10.2018	
Kommentare/ Inhalte	<p>In der Übung wird der griechische Text des Epheserbriefs gemeinsam übersetzt und analysiert.</p> <p>Die Übung vertieft die Kenntnis des Epheserbriefs und die Kompetenz zur Arbeit am griechischen Urtext.</p> <p>Die Übung ist integriert in das Seminar zum Epheserbrief (s. Veranstaltungsnummer 51-22.03.1) und die Teilnahme nur im Zusammenhang mit dem Besuch des Seminars sinnvoll.</p>
Literatur	

LV-Nummer: 51-22.04.1	
LV-Name: Intensive Griechischlektüre in den Semesterferien: Paulus, Erster Thessalonicherbrief	
Dozentin: Christiane Krause	
Zeit/Ort: 2 UE / Blockveranstaltung Mo-Fr 10.00-16.00 GFW 7, A1017 (04.-08.02.2019)	

Kommentare/ Inhalte	Die Lektürewoche kann als Vorbereitung auf die Zwischenprüfung oder das Examen dienen, richtet sich aber auch an alle Studierenden, die Lust haben, einen längeren Text am Stück zu lesen. Es sind verschiedene Arbeitseinheiten vorgesehen: gemeinsames Übersetzen, aber auch Übersetzen unter Klausurbedingungen. Interessent*innen können sich vorab mit mir in Verbindung setzen.
Literatur	

LV-Nummer: 51-22.05.1	
LV-Name: Ausgewählte Psalmen in der Hebraica und der Septuaginta	
Dozenten: Christiane Krause / Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 GFW 7, A1017 ab 15.10.2018	
Kommentare/ Inhalte	<p>„Psalmoi“ (Saitenspiel, Gesang) wurde die griechische Übersetzung des „Sefar Tehillim“ (Buchs der Lobgesänge) betitelt und bildet damit wohl den Ursprung unserer heutigen Bezeichnung des Buches. Das Psalmenbuch der LXX entstand wohl im 2. Jh. v. Chr., seine hebräische Vorlage dürfte im Großen und Ganzen dem späteren masoretischen Text entsprochen haben.</p> <p>Abgesehen von einer veränderten Zählung und dem Psalm 151, der sich im masoretischen Text nicht findet (wohl aber in Qumranhandschriften), orientiert sich die griechische Übersetzung stark am Ausgangstext. Sie setzt aber in Stil und Wortwahl durchaus eigene Akzente und bietet so eben auch eine Interpretation des jeweiligen Textes. Diesen Akzenten und dem Verhältnis zwischen der hebräischen und der griechischen Fassung werden wir an einigen Beispielen nachgehen.</p> <p>Voraussetzung: Hebräisch- und/oder Griechischkenntnisse</p>

LV-Nummer: 51-26.01.1	
LV-Name: Repetitorium Neues Testament	
Dozentin: Stephanie Schabow	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 Sed 19, 115 ab 18.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Zielgruppe: ExamenskandidatInnen in der Vorbereitung auf das 1. Theologische Examen</p> <p>Kommentare/Inhalte: Um das 1. Theologische Examen erfolgreich zu bestehen, sind u.a. grundlegende Kenntnisse zum Neuen Testament, seiner Schriften und Theologie notwendig. Im Wintersemester werden wir uns innerhalb dieses Repetitoriums gezielt mit einem Großteil des neutestamentlichen Kanons beschäftigen. Das Ziel ist, dass Sie einen guten Überblick über Inhalte und Theologien der Schriften erhalten. In den einzelnen Sitzungen werden zentrale Texte aller großen Schriftengruppen des NT über Kurzexegesen erschlossen und die wichtigsten examensrelevanten Fragestellungen bearbeitet.</p> <p>Fakultativ gibt es die Möglichkeit, eine Probeexamensklausur unter Examensbedingungen zu schreiben. Der Termin hierfür wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Voraussetzung: Aktiver Einstieg in die Examensphase, Bereitschaft zur Anfertigung von Kurzexegesen und zur intensiven Vorbereitung wie</p>

Neues Testament

	Mitarbeit.
Literatur	Literatur zur grundlegenden und vertiefenden Lektüre wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

SOZIETÄT/KOLLOQUIUM

LV-Nummer: 51-27.01.1	
LV-Name: Neutestamentliche Sozietät	
Dozent: NN	
Zeit/Ort: 1 UE / Einzeltermine: Mi 18.00-19.30 (14tägl.) Uhr, GFW 7, B2040; 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 9.1., 23.1.	
Kommentare/ Inhalte	In der Neutestamentlichen Sozietät wird in kursorischer Lektüre ein Text aus dem Umfeld des Neuen Testaments aus dem Griechischen übersetzt und diskutiert; der betr. Text wird Ende des Sommersemesters festgelegt. Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die griechische Texte aus der Umwelt des NT genauer kennen lernen möchten. Informationen und Anmeldung ab September im Geschäftszimmer des INT (Fr. Wenk).

LV-Nummer: 51-27.02.1	
LV-Name: Oberseminar: Aktuelle Forschungen zum Neuen Testament	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Fr 14.15-18.15; Termine: Folgen GFW 7, A1017	
Kommentare/ Inhalte	Im Forschungskolloquium werden Forschungsarbeiten und aktuelle Arbeiten zur Auslegung des Neuen Testaments diskutiert. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende höherer Semester mit einem Schwerpunkt im Fach Neues Testament sowie Graduierte, die in diesem Fach wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Interessierte sind eingeladen - persönliche Voranmeldung bei Prof. Gerber erwünscht.

LV-Nummer: 51-27.03.1	
LV-Name: Examensübung „Ich packe mein Examen“	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Blockveranstaltung: Do 4.10. + Fr 5.10.18 - 9:30-16:30; Sa 6.10.18 - 9:30-13:00, GFW 7, A1017	
Kommentare/ Inhalte	Vorbereitung auf die Prüfung im Fach Neues Testament. Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende der „Volltheologie“ (Diplom, kirchliche Examina, Magister), die bereits in die Examensvorbereitung eingestiegen sind und im Jahr 2017/18 ihr Examen ablegen wollen. Die Übung behandelt, wie Fachwissen in der Beantwortung von Klausurfragen dargestellt wird, wie eine „Exegese“ innerhalb einer Klausur sinnvoll aufzubauen ist und wie die mündliche Prüfung vorbereitet werden kann. Zeitraumen: 1 SWS / 1 LP. Informationen zur Examensvorbereitung per Email bei Prof. Gerber (christine.gerber@uni-hamburg.de).

SPRACHVERANSTALTUNG

LV-Nummer: 51-20.01.1 (Modul EvRGym 1)	
LV-Name: Griechisch I: Neutestamentliches Griechisch	
Dozentin: Christiane Krause	
Zeit/Ort: 6 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15–9:45 ab 15.10.18; 2 UE Di 12:15–13:45 ab 16.10.18; 2 UE Mi 8:15–9:45 ab 17.10.18, GFW 7, A1019	
Zielgruppe: Studiengänge Pfarramt, Diplom, Magister, LaGym	
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Sprachkurs soll die Studierenden befähigen, einen mittelschweren Text des Neuen Testaments sprachlich zu analysieren und adaequat ins Deutsche zu übersetzen. Er dient zudem als Grundlage für den Kurs Griechisch II, der im folgenden Sommersemester zum Graecum führen wird.</p> <p>Voraussetzungen zur Klausurzulassung sind regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, intensive Vor- und Nachbereitung, fristgerechte Abgabe der schriftlichen Aufgaben.</p> <p><u>Tutorium:</u> Die Teilnahme am Tutorium ist für die Pfarramts- und Diplomstudiengänge verpflichtend, für alle anderen dringend empfohlen. Der Termin wird Mitte September über die Stinemail bekanntgegeben.</p>
Literatur	<p><u>Kursmaterialien:</u> Grammatikreader, Übungsreader und Lernvokabeln werden kurz vor Semesterbeginn als PDF auf Stine bereitgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Material soll zum Kursbeginn in Papierform vorliegen und mitgebracht werden. <p><u>Lehrbuch</u> Reto Schoch, Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen: Mohr Siebeck, 2. Auflage 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bitte besorgen Sie sich das Lehrbuch vor Beginn des Kurses. <p><u>Wörterbuch:</u> Eines der beiden Wörterbücher muss spätestens bis zur zweiten Kurswoche vorliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Rehkopf, Griechisch-deutsches Wörterbuch zum NT, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 978-3-525-50118-4) oder: • Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Verlag De Gruyter, ISBN 978-3-11-018573-7